

Freitag

min 1° max 5°

Samstag

min 2° max 8°

Sonntag

min 3° max 7°

31. Januar 2018  
KW 5/2018 · Seit 1978  
Konstanzer Anzeiger



FASNACHT, TURNIER UND FESTUMZUG

## Feiern im Mittelalter

Das Rosgartenmuseum bietet am Donnerstag, den 1. Februar um 16 Uhr eine Führung zu „Feiern im Mittelalter“ an. Mehr Freizeit-Tipps auf

Seite 17



SCHAUSPIELERIN KOMMT

## Die kleine Hexe

Am Freitag, 2. Februar, kommt die Schauspielerin Marina Guerrini um 17 Uhr ins Cinestar. Was sonst noch im Kino läuft auf

Seite 16

Im Anzeiger-Gespräch: Schuldnerberaterin Marion Bahm von der Caritas

# „Schuldnerberatung bedeutet Hilfe zur Selbsthilfe“

**A**uch im wohlhabenden Konstanz verschulden sich viele Menschen. Hilfe finden sie bei der Caritas Konstanz. Wir sprachen mit Schuldnerberaterin Marion Bahm über Auslöser, Eigenverantwortung und Wege aus der Schuldenfalle.

**Wer Schulden macht, sollte auch dafür aufkommen: Gilt dieser Grundsatz nicht mehr?**

**Marion Bahm:** Im Grundsatz schon. Doch manchmal ändern sich die Lebensumstände aus persönlichen, beruflichen oder gesundheitlichen Gründen unverhofft und dramatisch – und damit auch die finanzielle Situation. Der ursprüngliche Tilgungsplan ist dann schnell hinfällig. Zudem beobachten wir, dass uns Schulden machen immer einfacher gemacht wird: mit „easy“ Krediten, hohem Dispokredit auf dem Girokonto, Null-Prozent-Finanzierungen, Kreditkarten mit hohen Zinsen oder Handyverträgen mit versteckten Kosten. Und wenn es erst einmal zur Verschuldung kommt, erschweren viele Gläubiger eine Einigung zum Beispiel durch neue Ratenvereinbarungen mit zusätzlichen Kosten und hohen Zinsen. So werden aus Forderungen von 200 Euro schnell einmal 1.000 Euro.

**Warum geraten Menschen in die private Verschuldung?**

Vereinfacht gesagt gibt es zwei Gründe. Zum einen das Leben selbst mit seinen Tücken und nicht planbaren Ereignissen, die jeden von uns treffen können: Trennung, Arbeitslosigkeit, Krankheit oder der Verlust des Partners. Zum anderen merken wir, dass viele Menschen in der Schule und Jugend nicht gelernt haben, mit Geld umzugehen, eine gewisse Sorglosigkeit zeigen und nicht wirtschaftlich haushalten. In Kombination mit einem dauerhaft niedrigen Einkommen führt das schnell in die Schuldenfalle. Bei einem Viertel der Konstanzer Fälle geht es da nur um wenige Tausend Euro. Die Hälfte der von uns berate-



Helfen aus der Schuldenfalle (von links): Jochen Trautner, Birgit Bracht-Winder, Karen Baum, Marion Bahm und Melanie Pister vom Schuldnerberatungsteam der Caritas Konstanz. Bild: Caritas

nen Personen trägt eine Schuldenlast von 10.000 bis 50.000 Euro. Sechsstellige Summen sind die Ausnahme.

**Wie viele Anfragen bekommen Sie im Jahr und wie viele Beratungen ergeben sich daraus?**

2017 hatten wir Kontakt zu weit über 400 verschuldeten Menschen aus Konstanz. Mit 199 Personen – davon 112 Frauen und 87 Männer – sind wir konkret in die Schuldnerberatung eingestiegen. Durchschnittlich gelingt es uns in jedem dritten Fall eine außergerichtliche Einigung zu erzielen. Bei den anderen Fällen beantragen wir ein Insolvenzverfahren.

**Wann sollte man eine Schuldnerberatung aufsuchen?**

So früh wie möglich! Am besten, wenn die ersten Mahnungen im Briefkasten liegen, wenn man Ratenvereinbarungen nicht mehr einhalten kann oder merkt, dass das Einkommen über mehrere Monate nicht zum Leben ausreicht. Das ist kein Grund, sich zu schämen, sondern zu handeln. Denn

je früher wir helfen – zum Beispiel mit einer Haushaltsplanberatung – desto höher sind die Erfolgchancen. Oft kommen die Menschen aber erst, wenn das Konto schon gepfändet ist, der Strom abgestellt wurde, der Gerichtsvollzieher vor der Tür steht oder das Jobcenter sie zu uns schickt.

**Wie lange muss man denn auf eine Schuldnerberatung warten?**

Früher gab es in Konstanz schon mal Wartezeiten von bis zu drei Monaten. Dieses Jahr haben wir darum die Zahl der Beraterinnen und Berater erhöht und können in der Regel in sehr viel kürzerer Zeit einen Beratungstermin anbieten.

**Haben Sie ein konkretes Beispiel für eine erfolgreiche Beratung?**

Im letzten Jahr haben wir in Konstanz eine junge Familie beraten. Ein geringes Einkommen des Vaters und zu hohe Ausgaben für Anschaffungen im Haushalt – vom Kleinwagen übers Kinderbett bis zum neuen Fernseher – haben dazu geführt, dass die Raten

nicht mehr tragbar waren, immer mehr Mahnungen kamen und das Ehepaar Briefe gar nicht mehr geöffnet hat. Druck und Streit in der Familie nahmen zu. Ganz wichtig ist in so einem Fall, die Finanzen zu sortieren: Gemeinsam haben wir alle Briefe sortiert. Vermieter und Stromanbieter konnten durch die Umwandlung des Kontos in ein Pfändungsschutzkonto rückwirkend bezahlt werden. Gläubiger haben wir angeschrieben und machbare Ratenzahlungen vereinbart, die jetzt als Dauerauftrag bedient werden. Die Familie ist nicht schuldenfrei, aber hat wieder eine realistische Perspektive – und neuen Lebensmut.

**Gibt es auch Fälle, wo eine Beratung nicht half?**

Natürlich. Denn Schuldnerberatung bedeutet vor allem Hilfe zur Selbsthilfe. Wer nicht bereit ist, mitzuhelfen, seinen Papierkram zu ordnen, sich an getroffene Vereinbarungen zu halten oder wer trotz Insolvenzverfahren sogar weiter Schulden macht, dem können auch wir nicht helfen. Manchmal müssen Menschen auch weiter mit den Schulden leben.

**Die Fragen stellte Ralf Baumann**

### Kontakt

Die Schuldnerberatung der Caritas Konstanz arbeitet eng mit dem Diakonischen Werk, dem Caritasverband Singen und dem Landkreis als „ZSB Zentrale Schuldnerberatung im Landkreis Konstanz“ zusammen. Terminvereinbarung bei der Caritas Konstanz unter Telefon 07531/1200-250, Di 13 bis 16 Uhr, Mi und Fr 10 bis 13 Uhr; Terminvereinbarung beim Diakonischen Werk unter Telefon 07732/952760 [www.caritas-konstanz.de/schuldnerberatung](http://www.caritas-konstanz.de/schuldnerberatung)

Literatur in den Häusern

## In fremden Wohnzimmern

Ein ganz besonderes Literaturereignis bietet die Reihe „Literatur in den Häusern“. Denn Neugier und Freude auf Literatur verbinden sich mit der Neugier, auch einmal fremde Wohnzimmer besuchen zu können, da die Schauspieler des Theater Konstanz ihre Lieblingstexte in Privathäusern in Konstanz und Kreuzlingen vorlesen. Jeder Vortragende wählt den Text selbst aus. Schauspieler Axel Fündeling zum Beispiel greift das ambivalente Verhältnis zwischen Deutschen und Schweizern in seiner Lesung „Exgüsi: Ein Knigge für Deutsche und Schweizer zur Vermeidung von Missverständnissen“ auf. Er ist zum fünften Mal dabei. Fündeling begeistert die Intimität, die zwischen Zuhörern und dem Lesendem entsteht. „Es ist wie eine kleine Familienfeier, ein tolles und spannendes Gemeinschaftserlebnis.“ Die Vielfalt der Themen biete etwas für jeden Geschmack.

Wohin es geht, erfahren die Zuhörer beim Kauf der Karte. Die Lesungen finden in Konstanz am 4. Februar und in Kreuzlingen am 18. Februar statt. Beginn jeweils um 18 Uhr. Einige Lesungen sind bereits ausverkauft. Karten gibt es bei der Theaterkasse, Konzilstraße 1, Tel. 07531-900150. [www.literatur-in-den-haeusern.de](http://www.literatur-in-den-haeusern.de)



Seit Jahren dabei: Schauspieler Axel Fündeling. Bild: Stei



# LAGERRÄUMUNG

Abverkauf zu Hammerpreisen auf unserer Sonderfläche!

Leuchten, Garderoben, Esstische, Einzelsessel, Teppiche, Kleinmöbel u.v.m.

Vitra, Hay, Minotti, Cor, Flos, Artemide, Rolf Benz etc.

**FRETZ**  
EINRICHTUNGEN

Leopold Fretz GmbH & Co. KG  
Fürstenbergstraße 38-40, 41, D 78467 Konstanz  
Telefon +49 (0) 7531 92409-0 [www.fretz.de](http://www.fretz.de)

Nur solange Vorrat!